

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Charles Kuburtin, lange Jahre Handelsredakteur der 'Wochenzeitung', der sich in der Berliner Journalistik und namentlich im Verein Berliner Presse großen Ansehens erfreute, ein Mann von Kenntnissen und großer Lebenswürdigkeit, ist 78 Jahre alt gestorben. Sein Sohn Viktor ist als Korrespondent des 'Berliner Tageblattes' seit Kriegsausbruch in französischer Gefangenschaft. — Wegen Norddeutsches an seiner Geliebten wurde der 43 Jahre alte aus Wien gebürtige Arbeiter Adam Banach festgenommen. A. lebte seit 10 Jahren mit der Arbeiterin Anna P. zusammen und wohnte in der Wollstraße. Die Beziehungen zwischen den beiden waren schon lange nicht die besten, weil A. Grund zu haben glaubte, sich über die Untreue seiner Geliebten zu beklagen. Kürzlich packte ihm die Eifersucht so stark, daß er zum Dolchmesser griff und seiner Geliebten drei schwere Stiche in Hals und Rücken beibrachte. Die P. mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden, während Banach in Untersuchungshaft genommen wurde. — Am 1. Juni blühte der Direktor der Mitteldeutschen Kreditbank Alexander Koenig als ein vierzigjähriger Mann bei bestem Ansehen im Alter von 45 Jahren an Herzschwäche in Berlin-Grünwald gestorben. Dem Verstorbenen verbandt Berlin einige schöne Bauten. Unter seiner Leitung stand der Bau des Cabins-Saales im Weinrestaurant Kempinski, ebenso der Bau des mit Cedrin-Majolika ausgelegten Trauungssaales in der Synagoge in der Frankfurterstraße. Das Schloß in der Götze ist nach seinen Plänen errichtet, ebenso die Villa in Langfur, die der Kronprinz und die Kronprinzessin bewohnen. — Ein auffälliger Vorfall spielte sich in dem Hause Klosterstraße 39 ab. Hier grübelte der 38 Jahre alte Arbeiter Joseph Wochner und der 22 Jahre alte Tischler Erganowski, beide in dem gleichen Hause wohnhaft, eines Wodenschießens wegen in Streit. Hierbei zog Erganowski ein Messer, welches Wochner in den Hals und durch den Rücken durchschlug. Wochner überlebte, wurde aber schwer verletzt. Wochner wurde in das Krankenhaus gebracht und wurde von Hausbesitzern nach der nächsten Unfallstation gebracht. Nach Anlegung eines Notverbandes sollte er mittels Krankenwagens nach dem Moabit Krankenhaus gebracht werden, verlor aber auf dem Wege dorthin. Der Täter wurde verhaftet. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt. — Generalleutnant v. D. Karl Hende ist im Sanatorium Grünwald im Alter von 88 Jahren gestorben. Der Verstorbene wurde in Torgau als Sohn eines preussischen Offiziers, der den Feldzug des Jahres 1813 mitmachte, geboren; er hat in allen Feldzügen Preußens im vorigen Jahrhundert mitgefochten. 1870 wurde er als Kommandeur bei Reg im Regiment bei der Division Kommer und erhielt das Eisener Kreuz erster Klasse. Er erlangte sich auch als Militärchriftsteller einen geachteten Namen. — Der vierjährige Sohn Reinhold der Witwe Thiel spielte während er sich allein in der mütterlichen Wohnung in der Püderstraße 28 befand, mit Streichhölzern. Hierbei setzte er seine Kleider in Brand und erlitt so schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß er bald nach seiner Aufnahme im Krankenhaus verstarb.

Provinz Ostpreußen.

Guttstadt. Im 78. Lebensjahre starb der aus Allenburg gebürtige Oberlehrer an der hiesigen P. W. Mädchenschule beging Hr. Schreiber. Von ihnen ehemaligen und jetzigen Schülerinnen wurde ihr bei einer feierlichen Beerdigung eine Glückwunschadresse überreicht. — Kröjanke. An den Folgen einer Bluthreißung starb im städtischen Krankenhaus der Fleischhacker Ferdinand Witte im jugendlichen Alter von 28 Jahren. — Mühlhausen. Ein Feldzugs-Teilnehmer von 1848, Schuhmachermeister Schöler von hier, ist gestorben. Mit seinem Alter von fast 90 Jahren war der Verstorbene die älteste Person in Ort.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Im 78. Lebensjahre starb der aus Allenburg gebürtige Oberlehrer an der hiesigen P. W. Mädchenschule beging Hr. Schreiber. Von ihnen ehemaligen und jetzigen Schülerinnen wurde ihr bei einer feierlichen Beerdigung eine Glückwunschadresse überreicht. — Kröjanke. An den Folgen einer Bluthreißung starb im städtischen Krankenhaus der Fleischhacker Ferdinand Witte im jugendlichen Alter von 28 Jahren. — Mühlhausen. Ein Feldzugs-Teilnehmer von 1848, Schuhmachermeister Schöler von hier, ist gestorben. Mit seinem Alter von fast 90 Jahren war der Verstorbene die älteste Person in Ort.

Provinz Pommern.

Rothemühl. Dieser Tage beging der Wollschneider Ludwig Lehmann seinen 100. Geburtstag. Es ist ihm aus diesem Anlasse ein feierliches Gedächtnisfest von 300 Mart zuteil geworden. — Nummersburg. Hier brannte das Bernhard Schönowitzer Wollschneidewerk vollständig nieder. — Stargard. Im 73. Lebensjahre starb der Direktor der Genossenschaftsmolkerei Wm. Fischer. Anfang Dezember v. J. hatte er sein 25jähriges Jubiläum als Verwalter der Molkerei gefeiert, bei welcher Gelegenheit ihm zahlreiche Ehrenbezeugungen zuteil wurden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Penade. Hofbesitzer Hans Fejer in Wollersleben hat seinen 30. Geburtstag gefeiert und an Skier in Schleswig verkauft. Der Kaufpreis soll 50,000 Mart betragen. — Wamsb. Kürzlich wurde von einem Knaben die 10jährige Tochter des Schuhmachers G. Wochner durch einen Schuh mit einem Pfeil ins Auge getroffen, das sofort ausfiel. — Der fünfjährige Sohn des Dachdeckermeisters Lupp fiel beim Spielen auf einem Floss auf der Delebereder Topfsee in Wasser und ertrank. Die mitleidenden Kinder gingen nach Hause und erzählten den Vorfall. Die Leiche wurde nach einer Stunde gefunden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Provinz Schlesien.

Hundsfeld. Die große Wurst- und Fleischwarenfabrik von Gustav Wengel wurde ein Raub der Flammen. Nur die Umfassungsmauern des massiven, zweistöckigen, etwa 30 Meter langen und 18 Meter tiefen Fabrikgebäudes sind noch stehen geblieben. — Ingramsdorf. Tod ausgegangen wurde am 19. Mai der 66jährige Chausseewärter Karl Klose aus Conradsdorf auf der Feldmark von Karnau unweit des Dorfes. Die von einigen Seiten zu einem Morde aufgebaute Laube ist jetzt als solche nicht erwiesen. — Waldenburg. Sein 50jähriges Berufsjubiläum konnte der Geschäftsführer und Verantwortliche Redakteur des 'Waldenburger Wochenblattes' Oskar Dietrich feiern. 45 Jahre seiner Tätigkeit als Buchdrucker gehörte er dem 'Waldenburger Wochenblatt' an.

Provinz Posen.

Posen. Der Posener Kriegerbund 1913 beschloß einstimmig den Ankauf des Gutes Farbach bei Puchwitz zur Errichtung eines Kriegerheims.

Provinz Sachsen.

Neu Gattersleben. Der jüngste Sohn Franz Ado des Grafen Altersleben, Oberstleutnant beim 2. Kürassierregiment Königin, Ritter des Eisernen Kreuzes, ist gefallen. Der älteste Sohn Joachim, Leutnant im 7. Jägerbataillon, fiel bei Wittich, Graf Franz Ado v. Altersleben im Osten. — Schweinitz. Der konterbative Landtagsabgeordnete Frhr. v. Bodenhausen, 74 Jahre alt, ist gestorben. Er wurde 1879 Landrat feierlich heimischen Kreises Schweinitz, wurde aber 1899 wegen seiner Ablehnung gegen die Kanalvorlage in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Als Offizier im 10. Husarenregiment nahm er 1866 an der Schlacht von Königgrätz teil. Dem Reichstag gehörte er von 1871 bis 1874 für Wittenberg-Schweinitz an. Seit 1888 ist er für denselben Kreis Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Provinz Hannover.

Harburg. Der österreichische Orden der Eisernen Krone 3. Klasse ist dem hiesigen österreichisch-ungarischen Konsul Kommerzienrat Bödel verliehen worden. — Das Eisener Kreuz erhielt Stud. phil. Hofbrod, Gelehrter Förner, Grenadier Alfred Maack und Füllner Wilhelm Maack aus Harburg. — Lüneburg. Fünfzig Jahre sind verfloßen, seitdem der Schriftsteller Karl Kaiser von hier den Buchdruckerberuf ergriffen hat. In der Drukkerie zu Blau i. Medd. trat er im Jahre 1865 in die Lehre und kam von da nach kürzerer Tätigkeit in Hamburg, in die v. Sternsche Buchdrucker nach Lüneburg, wo er nunmehr 44 Jahre als Setzer tätig ist. — Rege. Vom Zuge der Blede der Kleinbahn überfahren wurde hier der 61 Jahre alte Arbeiter Friedrich Barz als Carlstr. Die erlittenen Verletzungen waren so schwer, daß der Verunglückte bald nach seiner Entlassung im hiesigen Krankenhaus starb.

Provinz Westfalen.

Minden. Hier starb Herr Oberbaurat Stecher. Der Entschlafene, der seit 15 Jahren hier wirkte, fand dem Wasserbau eine große Bedeutung. Er hat ein Alter von nahezu 60 Jahren erreicht. Er hatte seinerzeit am Kaiser-Wilhelm-Kanal mitgearbeitet.

Niederborsfeld. Eine Mutter, die sechs Söhne im Felde hat, ist die Witwe Friedrich Heffeldt. Zwei Söhne haben sich bereits das Eisener Kreuz 2. Klasse erworben, zwei sind zu Unteroffizieren, einer zum Gefreiten befördert.

Rheinprovinz.

Köln. Ein Blüchling traf eine auf einem Felde weidende Schafherde, wobei 63 Schafe getötet wurden. Der Schäfer wurde belästigt, erlangte jedoch später das Bewußtsein wieder. — In der Nacht sind der städtische Architekt Bug und sein Dienstmädchen ermordet worden. Bug bewohnte eine Villa am Rönnepark, an einer einsamen Stelle der Stadt. Soldaten und Zivilisten wurden auf einen aus der Villa kommenden Menschen aufmerksam, die sie festnahmen und der Polizei überlieferten. Es ist ein alter Zuhälter, der denn auch bereits eingekerkert hat, daß er die Tat begangen hat. Er habe es auf Raub abgesehen.

Bonn. Die Strafkammer verteilte das Urteil gegen die beiden früheren Direktoren der Siegesburger Wollfabrik, Philipp Schiller und Bernhard Niemer. Das Gericht hielt beide für schuldig, daß sie die Bank in leichfertiger und unverantwortlicher Weise durch Entnahme der Barmittel zu eigenen Spekulationen geschädigt und unrichtige Angaben über das Vermögen der Bank gemacht haben, und verurteilte sie zu je drei Monaten und einer Woche Gefängnis, sowie zu je 1000 Mart Geldstrafe. Von der Auflage der Beschäftigung wurde Schiller freigesprochen.

Dierdorf. Von dem Kraftwagen des Krates am Johanniter-Krankenhaus, Dr. Weber, wurde der Landwirt Eich aus Widen überfahren und auf der Stelle getötet. Er hatte einen Schwerhörigkeit die von dem Wagen aus abgehenden Warnungssignale nicht gehört.

Provinz Hessen-Nassau.

Gladenbach. Im benachbarten Bottenhorn ist die Maul- und Klauenseuche in 15 Geflügel festgesetzt. Ferner besteht diese Seuche in einigen Gehöften der Nachbargemeinden Wommelschauen, Hülsdorf und Gündert. Der für kürzlich angelegte Viehmarkt in Gündert wurde ebenfalls wie der bekannte Niederreinschauer Markt verboten.

Hofen. Hier starb Rechtsanwält Homager, der Vorsitzende der Ortsgruppe des Vereins für naturwissenschaftliche Altertümer und Geschichtsforschung, ein Mann, der viel Verdienste um die naturwissenschaftliche Forschung hat; bekannt ist seine Sammlung von Steinmännern.

Kirchhain. Hier hat die Stadtverordnetenversammlung die Einführung eines Pflichtmäßigen Lern- und Jugendspielunterrichts bei der Fortbildungsschule beschlossen.

Marburg. Im nahen Dörschen Warbach fiel das Kind der Eheleute Schmidt, ein Mädchen im Alter von 1 1/2 Jahren, als die Mutter kurze Zeit das Zimmer verließ, in den auf dem Fußboden stehenden Waschkopf und ertrank. Der Vater des Kindes ist zum Here eingezogen.

Wabern. Kürzlich feierten die Eheleute Ausgübler Georg Bornfels und dessen Frau im Kreise ihrer Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit.

Winden. Das dreijährige Mädchen des Mühlbesizers Moses von der Glendmühle bei Heizenberg fiel in die Well und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Creidlitz. Die umfangreiche Porzellanfabrik von Hofe, Schulz & Co. ist niedergebrannt.

Greiz. Da durch den Mißbrauch von Waffen vielfach Unfälle mit tödlichem Ausgang herbeigeführt worden sind, hat die Regierung des Fürstentums Reuß a. L. eine Verordnung erlassen, daß Stroh-, Hieb- und Schußwaffen, sowie Munition, Personen unter 16 Jahren weder fälschlich noch leihweise überlassen werden dürfen. Eltern und Erziehungspflichtige sollten dafür, daß ihre Schuttpflichtigen Waffen weder erwerben, noch tragen.

Sachsen.

Chemnitz. Hier erschof der zwanzigjährige Tischlermeister Friedrich seine neunzehnjährige Geliebte Festsitz und dann sich selbst. Beide wurden sofort tot. Das Motiv ist unbekannt.

Forst. L. Der Kraftwagenführer Mathias Straeten hat die Witwe Anna Philipp und ihre 12jährige Tochter Frieda mit einem Beil erschlagen, um dann einen Raub auszuführen. Nach der Tat verhaftete der Mörder sich durch Einatmen von Leuchtgas zu vergiften, wurde aber an der Auslieferung seines Planes verhindert und von der Polizei festgenommen.

Freiberg. In einem Schwindelbetrug ist eine 17jährige Witfrau in der Weigner Gasse vom 2. Stockwerk auf die Straße gestürzt, wodurch sie tödliche Verletzungen erlitt. Sie war von den Angehörigen einige Zeit allein im Zimmer gelassen worden. — Das 60jährige Bürgerjubiläum feierte in voller Tätigkeit der Privatist und vorm. Zirkelbesitzermeister Karl Gustav Helbig.

Hainichen. In Ottendorf ist das Wohnhaus und die Scheune des Wirtschaftsbefizers Pippmann niedergebrannt. Das Feuer brach in der Scheune aus. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen sind die Heu- und Strohvorräte und landwirtschaftlichen Maschinen verbrannt.

Hohenmüllern. In einem Gute waren mehrere Kinder mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Ein Schulknabe nahm das Jagdgewehr des Besitzers, das dieser vorübergehend beiseite gestellt hatte, und zielte im Scherz auf den 13-jährigen Walter Pfeizer. Pflüchlich entlud sich die Waffe und Pfeizer sank von der Schrotladung in den Grab getroffen, tot zu Boden. Andere Kinder, die hinter Pfeizer standen, kamen mit dem Schred davon.

Schreiergrün. Ein tödlich verunglückt ist in der Schuberischen Weiderei die 20jährige Tochter Elly des Gutsbesizers Pannmer, die in dem Weizel als Spannerin tätig war. Sie geriet mit der Schürze in die Transmissionsmaschine, wurde einige Male herumgeschleudert und erlitt so schwere Verletzungen, daß sofort ärztliche Hilfe aus Treuen herbeigeholt werden mußte. Kurze Zeit nach dem Unfall starb die Verunglückte, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Essen-Darmstadt.

Bischofsheim. Auf der hiesigen Kanalarbeiter geriet der 18-jährige Arbeiter Eisenheimer aus Trebur unter einen Zug. Er wurde überfahren und daran schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Simbsheim. Ein großer Schiffsbrand richtete in den letzten Tagen in den ausgedehnten Schiffwerftbetrieben in Gematung Simbsheim und im benachbarten Gebiet von Eich erheblichen Schaden an. Weite Strecken voll des schönsten Schiffsroßes gingen zugrunde. Wie das Feuer entstand, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Langen. Blüchling und unerwartet starb nach kurzem Krankenlager der langjährige Bürgermeister unserer Stadt, Peter Wegger. Der Tod dieses Mannes bedeutet einen schweren Verlust für diese Stadt, doppelt schwer in jetziger Zeit. Ueber zwanzig Jahre stand er an der Spitze des Gemeinwesens, nachdem er im Jahre 1891 zum ersten Male als Bürgermeister gewählt wurde.

Lauterbach. In dem Dampfseger Krömmelstein wurde der verheiratete Arbeiter Stueneger von hier erschof und derrauchen schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Mainz. Prof. Dr. J. A. Roder, der in Offenbach gebürtig, jahrelang in Frankfurt pädagogisch, später in Worms und Mainz an dem Gymnasium tätig war, als Schriftsteller einen tadellosen Namen besitzt, beging dieser Tage fest am 70. Geburtstag, der dem bescheidenen Mann große Ehrentugenden brachte.

Bayern.

Geltendorf. Nächt der Nebelwetter. — Gratz bei D. Ottilien wurde ein Gefangenbaracken errichtet, in welchem 900 Russen, die zu Kultur- und landwirtschaftlichen Arbeiten verwendet werden, untergebracht sind.

Kufstein. Der 14jährige Sohn des Wirtspächters Gregor von Bad Kienbergklamm ist beim Plücken von Birneln in der Kienbergklamm abgestürzt und tot geblieben. — Der Landwirt Johann Stadelmann ist beim Transport einer Fuhr Langholz tödlich verunglückt.

Meditz. Die neue katholische Kirche wurde am 31. Mai eingeweiht.

Regensburg. Mit dem nach langem Leben in München gestorbenen Oberlandgerichtsrat Robert Notter, Landgerichtsrat von hier, sinit der Senior der bayerischen Landgerichtsräte ins Grab; über 40 Jahre wirkte er im Justizdienst, als Amtsrichter in Deggendorf, als Landgerichtsrat zuerst in Weiden; drei seiner Söhne dienen im Heere.

Stocheim. Auf dem Wege von Jersing nach Stocheim wurde die Kaisersehrfrau Wöls in Stocheim von zwei durch Gesichtsmasken verumme und aus dem Wald her vorgegrungene Männer angegriffen und ihrer großen Wertschaft in Höhe von über 11,000 Mart beraubt.

Unterwieselfau. Der 69-jährige Holzbauer Johann Raab von hier, Vater von vier Kindern, wurde bei der Blüchertift im Kirchhof von einem Schlag erdrückt.

Würgburg. Hier ist der a. o. Professor der inneren Medizin an der Universität Hofrat Dr. med. Georg Mutterhof im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war ein gelehrter Würgbürger. Am 1. April 1914 war er von seiner Verheiratung zurückgetreten. Seine zahlreichen Arbeiten betreffen die Gebiete der Restlopf-, Lungen-, Herz- und Leberkrankheiten.

Württemberg.

Stuttgart. Der Mitbegründer, Feilscher und Schriftleiter der 'Schwäbischen Tageszeitung', Willi Pöner, der Mitte November ausmarschierte und mit dem Grenadier-Regiment No. 119 die schweren De-

gembergesehte mitmachte, ist gefallen. Ein Brustschuß hat diesen hoffnungsvollen Leben ein Ende gemacht. — Aenach. In der Mühle wurde der neunjährige Sohn des Müllers Mele von einem Transmissionsriemen erschof und tödlich verletzt.

Böblingen. Gemeindevorstand Arthur Meyer, der seit einigen Jahren als Direktor der hiesigen Gewerbebank vorstand und längere Zeit Gemeinderatsmitglied war, ist einem Schlaganfall erlegen.

Calw. Vermutlich infolge Brandstiftung ist die Weissenmühle von hier, Gemeinde Greidenberg, niedergebrannt. Der Schaden beträgt etwa 40,000 Mart.

Baden.

Konstanz. Unter dem Verdacht, eine in einem Hause der Klosterstraße tot aufgefundenen 70jährige Frau ermordet zu haben, wurde der ungarische 30jährige Arbeiter Gsta verhaftet.

Ladenburg. Jüngst feierten die Eheleute Franz Joseph Stumpf und dessen Ehefrau Maria, geb. Faust, in bester Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit.

Mannheim. Hier feierten die Volksschullehrer Franz Berg und Karl Pfeiffenberger das 50jährige Dienstjubiläum. Bürgermeister v. Hollander überreichte als Ehrengabe der Stadt jedem der beiden Jubilare ein Geldgeschenk von 500 Mart.

Riedershof. Durch Feuer wurde das ganze Anwesen des Zimmermeisters Rudolf Hauflin vollständig zerstört. Das Feuer soll durch die Explosion entstanden sein.

St. Georgen i. S. G. Rector Baumgärtner an der hiesigen Volksschule hat wegen schwerer Erkrankung um seine Verurlaubung nachgesucht. Von seinen 47 Dienstjahren war er volle 39 an der hiesigen Schule tätig.

Rheinpfalz.

Ellerstadt. Der Landwehmann L. Nerd von hier wurde durch Scheuen der Pferde des von ihm gelenkten Wagens vom Fußboden abgeworfen, wobei ihm die Hinterhals eingedrückt und dadurch sein Tod herbeigeführt wurde.

Heßheim. Das fünf Jahre alte Tochterchen des Fabrikarbeiters Anton Niederbacher lief in den einfallenden Votalzug und wurde sofort getötet.

Ilbesheim. Frau Elisabeth Schabel, geb. Kreis, feierte in voller Rüstigkeit ihren hundertsten Geburtstag. Die Grefsin, die sich ihre gute Arbeitsfreudigkeit und ihre Laune bis heute bewahrt hat und um die sich elf Enkel und ledigen Urenkel scharen, interessiert sich noch lebhaft für die Vorgänge in der Welt und besonders für die in ihrer nächsten Umgebung.

Essen-Vöhringen.

Rothau. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der Lokomotivführer Rint aus Königshof so unglücklich zu Fall, daß ihm der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgefahren wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Militärarzt Dr. Wölsch von der Verunglückten in das hiesige Ortslazarett unterzogen. Er ist außer Lebensgefahr.

Saargemünd. Kürzlich fiel der 15 Jahre alte Gymnasiast Eduard Keller, Sohn des Gipsmeisteres Keller, vom Heuboden und wurde tödlich verletzt.

Mecklenburg.

Farggmeil. Landmann Erlangen, der die Entwässerungsanlage in Siggiger See bei Farggmeil zu besichtigen hatte, fand bei der Explosion eines Dampfessels seinen Tod.

Grabow. In Ziegenhof brannte das hartbedeckte Wohnhaus des Wärdners Breuel total nieder. Das Feuer ist zuerst in der Nähe des Schornsteins gesehen worden und ist daher wohl anzunehmen, daß es durch etwaige Schadhaftheit des Schornsteins entstanden ist. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Güstrow. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte der frühere Fischhändler und Wäldraucher Friedrich Gielow in der Jagdebergmauer a. Magistral und Bürgerausflug liehen dem Jubilar ihre Glückwünsche durch Deputationen auszusprechen.

Kronstomp. Auf eine 25jährige Diensttätigkeit konnte der Schulze Lübbe zurückblicken. Aus dieser Veranlassung wurden dem Jubilar, der auch den Feldzug 1870-71 mitgemacht hat, zahlreiche Ehrentugenden zuteil.

Tschent. Nach längerem Krankenlager starb infolge von Lungenentzündung im 52. Lebensjahre der Schulze Johann Schlegler dahier. Seit sieben Jahren verlor er als Nachfolger seines Vaters sein Amt mit Interesse und großem Geschick. Dem Vorstand des Lokal-Schulgen-Vereins des Großherzoglichen Amtes Grabow gehörte er als Vorsitzender an.

Wesenberg. Kürzlich feierte der Arbeiter Chr. Lindow sein 50jähriges Bürgerjubiläum und am 28. April die Goldene Hochzeit. Von sieben Kindern, die im April 1865 geboren wurden, ist das Lindowische Ehepaar allein noch am Leben.

Freie Städte.

Lübeck. Eine hohe Strafe verhängte die hiesige Strafkammer über einen Kaufmann, der angeklagt war,

gegen ein Ausfuhrverbot verstoßen zu haben. Er war Angeklagter einer hiesigen Firma und hatte als solcher die im hiesigen Hafen verkehrenden Schiffe — da er Schinde ist, namentlich die schwedischen — zu besuchen, um die Schiffsmannschaften zum Ankauf von Waren bei seiner Firma zu bestimmen. Aus diesem Verstoß fand der Angeklagte in persönlichen Beziehungen, Steuerleuten und Maschinen in persönlichen Beziehungen. Im letzten Winter hat er an solche 17,500 Todenbatterien für elektrische Taschenlampen verkauft, damit die Seeleute sie mit nach Schweden nehmen und dort wieder verkaufen sollten. Da die Ausfuhr solcher Todenbatterien verboten ist, der Angeklagte das Ausfuhrverbot auch gekannt hat, verurteilte ihn die Strafkammer zu 6100 Mart Geldstrafe oder 6 Monaten Gefängnis. — Nach 33jähriger reich gefegneter festschiger Wirksamkeit an der St. Lorenz-Kirche ist Hauptpastor Bernhard im 69. Lebensjahre in Lübeck einer Lungenentzündung erlegen. Er hat sich auch mit Erfolg literarisch betätigt. Nach kurz vor seinem Tode erschien ihm die Schrift: 'Wir alle wollen leben sein'. Er war in Angeln geboren und vor seiner hiesigen Tätigkeit Pastor in Simonsberg und der Vellworm. In der Gemeinde wird der Heimgang des immer hilfsbereiten Mannes lebhaft beklagt.

Schweiz.

Bern. In Baden, Aargau, starb der Reichsgerichtsrat a. D. Union Sprecher v. Bernegg, ein Vetter des schweizerischen Generalstaatschefs Sprecher.

Gen. Henri Bron fuhr mit einem Freunde auf den See, um mit Dynamit zu fischen. Dabei wurde er durch die Explosion so schwer getroffen, daß er ins Spital verbracht werden mußte. Ein Auge und ein Teil der Nase wurden ihm ausgerissen. Auch sonst erlitt er am ganzen Leib noch weitere, mehr oder weniger ernste Verletzungen.

Luzern. Der ledige, 23jährige Lokomotivführer Titibach vom Depot Gröfelen, dem letzten in Flüelen beide Beine abgefahren wurden, ist im hiesigen Spital gestorben.

Schänis. Beim Ueberfahren eines hiesigen Steges über den Riffbach glitt der 63 Jahre alte Schnappschützer Kemp aus und fiel in den hochgehenden Bach, so daß er den Tod fand.

Solothurn. Als der Sapper Rudolf Reubundgut mit einem 'Reinwägeli' über den Passweg bei Solothurn kam, scheute aus unbekannter Ursache das Pferd und tunkte in rasendem Laufe die Passwegstraße hinunter. Oberhalb des Dorfes wurde Reubundgut aus dem Führer geschleubert und fiel auf den Straßenrand, wo er bewußtlos liegen blieb. Er wurde ins Spital nach Basels überführt. Das Pferd nahm seinen Schaden.

Eisenerz-Ingarn.

Uf. Hier wurde unter zahlreicher Teilnahme von Leidtragenden Frau Babette Roth, geb. Göfer, die Gattin des Bahnhofsleiters Theodor Roth, der nach vierjährigem Wirken als Braumeister in Deggendorf vor drei Jahren nach Uf gezogen war, zu Grabe getragen; durch Thätigkeit und freundliches Wesen hatte die im 42. Lebensjahre stehende Frau, die vor Jahresfrist zwei Söhne verlor, sich allseitige Sympathien erworben.

Gen. In einem Hotel der inneren Stadt hat sich Frau Minna Schulz, Gattin des Privatiers Otto Schulz aus Obermais bei Meran, mit Morphium vergiftet. Sie hinterließ drei Kinder. Frau Schulz hat die Tat angehtig infolge von Familienverhältnissen begangen.

Innsbruck. Der Agent und Jagdbesitzer Gebhard Schlier aus Feldberg wurde im Bezirke Goeis auf der Jagd von Wilderern ermordet. Diese füllten seinen Rucksack mit Steinen und warfen die Leiche in den Allfuss. Die Täter sind unbekannt.

Karlshad. Ein sächsisches Gefangenheim wurde vom Ausschuss der gefangenen Vereine vom Roten Kreuz Sachsen für Angehörige der deutschen Marine in Karlsbad errichtet. Das Heim hat vorläufig Raum für 50 Mann; als Leiter wurde Dr. Edgar Ganz bestellt.

Lipnitz. Auf der Straße zwischen Lipnitz und Deutschbrod wurde die 60 Jahre alte Katharina Glouf erschlagen aufgefunden. Die Gendarmerei stellte Raubmord fest. Als Täter kommen drei Männer in Betracht, nach denen die Gendarmerei forscht.

Trag. Das 29jährige Stubenmädchen Anna Puzmann hat den 23-jährigen Dr. Erich Ritter von v. Mannagetta und Verena durch einen Revolververstoß in das Hinterhaupt getötet und sich selbst zu töten versucht.

Langensfeld. Bei einem Brandstiftung. Ein aus unbekannter Ursache ausgebrochenes Feuer breitete sich infolge des heftigen Sturmes rasch aus. Bis abends waren 42 Häuser abgebrannt. Drei vollständig zerstörte Leichen wurden aufgefunden.